

Checkliste

für die

Existenzgründungsberatung

Anmerkung:

Der folgende Fragen- und Hinweiskatalog dient als Grundlage für die Erstellung Ihres Gründungskonzeptes. Je sorgfältiger und detaillierter Sie die jeweiligen Fragen beantworten, um so aussagefähiger wird das Gründungskonzept. Nehmen Sie sich daher Zeit!

Legen Sie uns nach Möglichkeit ergänzende Unterlagen in Kopie vor.

Die Checkliste berücksichtigt die wesentlichen Aspekte einer Existenzgründung - erhebt aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

ARGUS

Steuerberatungsgesellschaft mbH

Robert – Bosch – Str. 12
63303 Dreieich

Tel.: 06103/6 97 44 - 20
Fax: 06103 / 6 96 86

e-mail: argus-steuerberatung@ficht.de

homepage: www.argus-steuerberatung.de

A. Beschreibung der Gründungsidee

B. Prüfungen / Sachkundenachweis

1. Nachweis der fachlichen Qualifikation / Prüfungen
2. Nachweis der für die Unternehmensführung erforderlichen kaufmännischen Fähigkeiten
3. Bestehen die erforderliche Ausbildungsbefugnisse

C. Vergleichseinkommen / Kosten des Lebensunterhalts

1. Wie hoch ist das bisherige Nettoeinkommen
2. Wie hoch sind die monatlichen Kosten des Lebensunterhalts
3. Aktuelle Vermögenssituation / persönliche Verpflichtungen

D. Marktanalyse

- Verkauf -

1. Bestehen langfristige Absatzmöglichkeiten für das Produkt
Welche Änderungen sind zukünftig zu erwarten
2. Welche Zielgruppe spricht mein Produkt an und wie ist diese charakterisiert (z.B. Einkommen, Nachfrageverhalten, Ort,..)
3. Wie läßt sich die Zielgruppe erreichen (Verkaufsförderung)
4. Was kostet mein Produkt/Dienstleistung
5. Wie ist die Lebensdauer des Produktes (Folgeaufträge)
6. Wie sind die Konkurrenzverhältnisse
(Wie viele Konkurrenten bestehen, Marktanteile, Vorteile der eigenen Idee gegenüber der Konkurrenz)
7. Kennen Sie die Konkurrenzpreise
8. Wo liegen die Marktchancen bzw. -risiken

- Einkauf -

1. Erstellen Sie eine umfassende Liste möglicher Lieferanten
2. Verschaffen Sie sich einen Überblick über die Marktpreise
3. Welche Preisnachlässe können genutzt werden zB Boni, Skonti

E. Standortplanung

1. Gibt es Gründe für eine Standortpräferenz
2. Welche Räumlichkeiten werden benötigt
3. Sind geeignete Räumlichkeiten bereits gefunden
4. Wie hoch sind die zu erwartenden Raumkosten

F. Planung der Rechtsform

1. Welche Unternehmensrisiken bestehen
2. Sollen Partner aufgenommen werden
3. Sind die betriebswirtschaftlichen, haftungsrechtlichen und steuerlichen Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Rechtsformen bekannt

G. Erstellung eines Investitionsplanes

1. Bauliche Investitionen
2. Werkstatt- bzw. Ladeneinrichtung
3. Büroausstattung
4. Geschäftsfahrzeuge
5. Material- bzw. Verkaufswarenlager
6. Betriebsmittel und Anlauffinanzierung
7. Sonstiges (Mietkaution, Werbung, Gründungskosten ...)

H. Erstellung eines Finanzierungsplanes

1. Eigenmittel
 - a) Ersparnisse
 - b) Vorhandenes Anlagevermögen
 - c) Eigenkapitalhilfe aus Fördermittel
2. Existenzgründungsdarlehen
 - a) Landesmittel (Mittelstandsprogramm)
 - b) Bundesmittel gem. ERP-Programm
 - c) Kredite der Hausbank

Achtung: In der Regel müssen die Anträge vor den ersten bindenden Verträgen gestellt werden!

3. Sonstige Fremdmittel
(-> Leasing überprüfen)
4. Sicherheiten
 - a) eigenes Vermögen (Grundstück, LV, WP, ...)
 - b) Bürgschaften (Privat oder LAB)
5. Ermittlung der jährlichen / monatl. Belastung durch Zins und Tilgung

I. Umsatz - Vorausschauberechnung (Liquiditätszuflüsse)

1. Umsatzschätzung (evtl. nach Produkte differenziert)
2. Branchenübliche Zahlungsmodalitäten

J. Kostenplanung

1. Variable Kosten
 - a) Personalkosten (Brutto inkl. Sonderzahlungen)
 - b) kalkulatorischer Unternehmerlohn
 - c) Materialeinsatz
 - d) Fremdarbeiten
2. Fixe Kosten
 - a) Raumkosten
 - b) Kfz-Kosten
 - c) Versicherungen, Gebühren und Beiträge
 - d) Werbung
 - e) Büromaterial
 - f) Rechts- und Beratungskosten
 - g) Sonstige Kosten
 - h) Abschreibungen
 - i) Zinsen
 - j) Steuern

K. Rentabilitätsberechnung / Tragfähigkeitsanalyse

L. Versicherungsanalyse

1. Privater Versicherungsschutz
 - a) private oder gesetzliche Krankenversicherung
 - b) private oder gesetzliche Rentenversicherung
 - c) Unfallversicherung (Berufsgenossenschaft)
 - d) Invaliditätsschutz
2. betrieblicher Versicherungsschutz
 - a) Vermögensschadenhaftpflicht
 - b) Produkthaftpflicht
 - c) Betriebsunterbrechung
 - d) Kfz-Versicherung
 - e) betriebliche Altersversorgung
 - f) Firmen-Rechtsschutz

M. EDV-Organisation

1. Welche Anwendungen sollen genutzt werden (Standard- oder Spezialsoftware)
 - a) kaufmännische Anwendung (Kundenverwaltung, Warenwirtschaftsverwaltung, Rechnungsein- u. ausgänge ...)
 - b) Produktionsspezifische Anwendungen
2. Welche Hardware wird benötigt
 - a) Einzel- oder Netzwerk
 - c) Sonstige Systemanforderungen (Betriebssystem, Speicher..)

N. Organisation des Rechnungswesens

1. Welche Bücher muß der Kleinbetrieb führen, z.B.
 - a) Kassenbuch
 - b) Wareneingangsbuch
 - c) Wareneingangsbuch (wenn Warenverkauf an andere gewerbliche Unternehmen, z.B. Groß- oder Zwischenhändler)
2. Darüberhinaus muß der größere Betrieb folgende Bücher führen
 - a) doppelte Buchführung mit Kontokorrentkonten für Kunden und Lieferanten
 - b) Bestandsverzeichnisse (Inventur)

O. Steuern / Finanzamt

1. Anmeldung
 - a) Gewerbeanmeldung (Gewerbeamt-> Durchschrift an Finanzamt) oder Mitteilung an das Finanzamt durch Firmengründer
 - b) vom Finanzamt-> Fragebogen zur steuerlichen Erfassung (Vergabe der Steuernummer, Zeitraum der Umsatzsteuervoranmeldungen und Lohnsteueranmeldungen, Höhe der Einkommensteuer-, Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuvorauszahlungen ...)
2. Monatlich bzw. Vierteljährlich
 - a) Umsatzsteuervoranmeldung
 - b) Lohnsteueranmeldungen
3. Jährlich
 - a) Gewinnermittlung (Einnahmen-Überschuß-Rechnung oder Jahresabschluß (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht ggfs. zur Vorlage beim Handelsregister)
 - b) Einkommensteuererklärung
 - c) Umsatzsteuererklärung
 - d) Gewerbesteuererklärung